

## **Das Afrika, welches wir anstreben, ist durch Einheit und Solidarität möglich**

Ich gratulierte herzlichst allen meinen afrikanischen Freunden zum Afrika-Tag am 25.Mai.

Wir erinnern uns heute mit Anerkennung an den 25. Mai 1963, den Tag, an dem die afrikanischen Länder unter dem Dach der Afrikanischen Union (AU) zusammengefunden haben, um mit dem gemeinsamen Bewusstsein auf der Grundlage von Solidarität und Einheit nach Unabhängigkeit und Freiheit zu streben. Die Erfolgsgeschichte, die in den nachfolgenden Jahrzehnten mit diesem Geist und Verständnis erzielt wurde, gibt Hoffnung auf eine glanzvolle Zukunft dieses Kontinents.

Die Türkei, die keine Kolonialvergangenheit hat, und nach dem Befreiungskrieg ihre vollständige Unabhängigkeit erreicht hat, gehört deshalb zu den Ländern, die die Bedeutung dieses Tages am besten nachvollziehen können. Wir teilen heute die gemeinsame Freude und sind uns der Bedeutung der Erinnerung an die Gründungsziele der Afrikanischen Union und den Unabhängigkeitskampf der afrikanischen Völker bewusst, die sie für ihre Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit verfochten haben.

Unsere Haltung gegenüber den afrikanischen Staaten stimmt mit den Gründungsprinzipien der AU vollkommen überein und beruht auf gleichberechtigter Partnerschaft auf der Grundlage ganzheitlichen und integrativen gegenseitigen Respekts und des Win-Win-Ansatzes. Wir teilen den Geist von 1963 und den Zukunftshorizonts Afrikas und legen großen Wert auf die Agenda 2063 und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Auf unserer gemeinsamen Reise, die durch unseren Beobachterstatus im Jahre 2005 an Schwung gewonnen hat, haben wir durch unsere strategische Partnerschaft 2008 mit der AU und den in Istanbul durchgeführten ersten Türkei-Afrika-Partnerschaftsgipfel einen beachtlichen Weg zurückgelegt. Unsere Bindungen zu den afrikanischen Ländern wurden nach dem zweiten Türkei-Afrika-Partnerschaftsgipfel 2014 in Malabo noch weiter gestärkt. Wir hoffen, Gastgeber des dritten Türkei-Afrika-Partnerschaftsgipfels im September zu sein, welcher Chancen für eine stabile und umfassende Zusammenarbeit bieten soll.

Mit unseren öffentlichen Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und dem Privatsektor leisten wir weiterhin unseren Beitrag zu Frieden, Stabilität sowie zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Afrika. Unsere Afrika-Initiative und Afrika-Partnerschaftspolitik, die in unserer Außenpolitik eine wichtige Rolle spielen, stellen einen wichtigen Mehrwert hinsichtlich unserer Beziehungen zum Kontinent dar. Diesen konstruktiven Effekt können wir in vielen Bereichen wie Handel, Investitionen, Kultur, Sicherheits- und Militärszusammenarbeit sowie Entwicklung insbesondere durch den Ausbau und die Vertiefung unserer politischen Beziehungen mit Afrika in den letzten zehn Jahren erkennen. Mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass auch die afrikanischen Staaten auf die Zusammenarbeit mit unserem Land großen Wert legen.

Wir integrieren weiterhin die Türkei und Afrika in allen Bereichen. Im Jahre 2002 hatten wir in Afrika nur 12 Botschaften. Mit der Eröffnung unserer neuen Botschaft im letzten Monat in Togo hat sich die Anzahl unserer Botschaften auf 43 erhöht. 2008 belief sich die Anzahl der Botschaften von afrikanischen Staaten in Ankara noch auf 10, inzwischen ist sie auf 37 gewachsen. Weltweit verfügt die Türkei über das fünftgrößte Netz an diplomatischen

Vertretungen. Mit diesem weiten diplomatischen Netzwerk setzt sie weiterhin die afrikanischen Länder betreffenden Angelegenheiten auf globaler Ebene auf die Tagesordnung und kooperiert und solidarisiert sich mit den afrikanischen Staaten auf internationalen und regionalen Plattformen.

Wir entwickeln unsere Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage des Win-Win-Prinzips weiter. Trotz der Coronapandemie haben wir es geschafft, das Handelsvolumen an die Werte des Vorjahres anzunähern. Die Summe unserer gesamten Direktinvestitionen in Afrika beträgt mehr als 6 Milliarden Dollar. Türkische Unternehmer haben Aufträge für mehr als 1.150 Projekte erhalten und leisten damit ihren Beitrag zur Entwicklung Afrikas. Das Abkommen über die Afrikanische Kontinentale Freihandelszone, welches als wichtigster Bestandteil der Agenda 2063 gilt, schätzen wir sehr. In diesem Bereich sind wir bereit, unsere Erfahrungen mit unseren afrikanischen Freunden zu teilen und sie zu unterstützen.

Die Entwicklungs- und humanitären Hilfen der Türkei tragen zur Schaffung von günstigen Bedingungen für ein Afrika in Wohlstand bei. Unsere öffentlichen Institutionen haben für Afrika in den Jahren 2005-2019 Entwicklungshilfe in Höhe von ca. 3,5 Milliarden US-Dollar geleistet. Gemäß den Zusagen auf der Aktionsagenda von Addis Abeba haben wir in den Jahren 2009-2019 für die 46 am wenigsten entwickelten Länder (WEL) – darunter 33 afrikanische Länder - 8,7 Milliarden US-Dollar Entwicklungshilfe zukommen lassen.

Die Türkische Agentur für Zusammenarbeit und Entwicklung (TIKA) hat mit ihren mittlerweile 22 Vertretungen in Afrika im Zeitraum 2005-2020 im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit mehr als 500 Millionen US-Dollar Entwicklungshilfe geleistet. Wir freuen uns besonders, dass die TIKA in nachhaltigen Entwicklungsprojekten auf dem gesamten Kontinent engagiert ist. Die Türkische Maarif-Stiftung unterstützt im Bildungsbereich mehr als 14.000 Schüler auf dem afrikanischen Kontinent mit 144 Schulen und 16 Wohnheimen. Mehr als 15.000 afrikanische Studierende haben mit türkischen Stipendien ein Studium absolvieren können. Die Turkish Airlines ist stolz darauf, die einzige ausländische Fluggesellschaft zu sein, die in Afrika 60 Flughäfen anfliegt. Sie trägt damit weiterhin dazu bei, dass Afrika mit dem Rest der Welt verbunden ist.

Während der Coronapandemie haben wir unsere afrikanischen Freunde nicht allein gelassen. In dieser Zeit haben wir an 44 afrikanische Staaten medizinische Ausrüstung gespendet sowie Geldspenden oder die Ausfuhr von medizinischer Ausrüstung genehmigt. Die materiellen Hilfen beliefen sich auf 12 Millionen US-Dollar. Die finanzielle Hilfe betrug 6 Millionen US-Dollar. In der Türkei wird weiterhin an der Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19 gearbeitet. Wir sind entschlossen, die Arbeiten in diesem Herbst abzuschließen und den Impfstoff der Menschheit, vor allem den afrikanischen Staaten, bereitzustellen.

Das Thema des diesjährigen Afrika-Tages, der aufgrund der Coronapandemie virtuell stattfindet, ist: „Silencing the Guns: Creating Conducive Conditions for Africa's Development and Intensifying the Fight Against the Covid-19 Epidemic“ (Die Waffen zum Schweigen bringen: Günstige Bedingungen für die Entwicklung Afrikas schaffen und den Kampf gegen Covid-19 intensivieren). Es steht im Einklang mit der humanitären und unternehmerischen außenpolitischen Agenda der Türkei. Die Türkei, die dafür plädiert, Konflikte auf friedlichem Wege durch Dialog und Diplomatie zu lösen und bei Bedarf als Vermittler agiert, unterstützt ausdrücklich das Ziel, „die Waffen zum Schweigen zu bringen.“ Die Türkei, die in verschiedenen Regionen der Welt als Vermittler und Wegbereiter für Lösungen wirkt, hat auch den Ko-Vorsitz der „Gruppe der Freunde der Mediation“ innerhalb der UN, OSZE und OIC inne. Wir glauben,

dass unsere gemeinsamen Bemühungen mit der AU, die Mitglied der Freundschaftsgruppe in der UN ist, zu Sicherheit und Stabilität in Afrika beitragen werden.

Mit ihren innovativen Schritten gestaltet die Türkei nicht nur die Diplomatie von heute, sondern auch die der Zukunft. Im Jahr 2019 haben wir die Initiative „Digitale Diplomatie“ angekündigt, um die transformative Kraft der Technologie zu nutzen. Wir glauben, dass der jüngste Fokus Afrikas auf Digitalisierung für nachhaltige Entwicklung von großer Bedeutung ist. In diesem Zusammenhang haben wir mit Freude wahrgenommen, dass in dem Bericht „Afrikas Entwicklungsdynamik – Digitale Transformation für hochwertige Arbeitsplätze“ der AU die digitale Transformation empfohlen wird. Somit können trotz COVID-19 die Ziele der Agenda 2063 erreicht sowie ein nachhaltiger wirtschaftlicher Aufschwung gewährleistet werden. Wir sind bereit im Bereich der digitalen Transformation mit unseren afrikanischen Freunden zusammenzuarbeiten.

Mit der Kraft und der Inspiration, die wir aus unseren Jahrhunderte zurückreichenden geschichtlichen, kulturellen und zwischenmenschlichen Beziehungen beziehen, werden wir auch in Zukunft in Einheit und Solidarität mit afrikanischen Ländern und der AU stehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich von Herzen zum Afrika-Tag gratulieren.